

Hausandacht

für Frieden in der Ukraine



für Zuhause, allein, in der Familie oder Kleingruppen



**“Frieden lasse ich euch,
meinen Frieden gebe ich euch.
Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt.
Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.“**
(Joh. 14:27)

Material: Kerzen

Begrüßung

Liebe Frauen und Männer in der KLB,
wir sind alle geschockt und schauen hilflos zu, wie die
Situation in der Ukraine weitergeht.
Lasst uns gemeinsam unseren Glauben weiterleben.
Im Gebet spüren wir die Verbundenheit mit unserem Herrn
und allen Menschen, die in Angst leben.

Beginnen wir die Andacht mit:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen
Geistes: Amen.

Gebet

Gott,
wie zerbrechlich unsere Sicherheiten sind,
wie gefährdet unsere Ordnungen,
das erleben wir in diesen Tagen.
Wer sieht uns mit unserer Hilflosigkeit und Angst?
Wütend und fassungslos erleben wir,
wie Machthaber die Freiheit und das Leben vieler
Menschen gefährden.
Wie am Rand Europas ein Krieg beginnt.
Was geschieht als Nächstes?
Welchen Informationen können wir trauen?
Was könnten wir tun, das helfen oder etwas bewegen
würde?
Sieh du die Not.
Sieh unsere Angst.

Wie so viele suchen wir Zuflucht bei dir und Schutz,
innere Ruhe und einen Grund für unsere Hoffnung.
Wir bringen dir unsere Sorgen.
Wir bitten dich für die, die um ihr Leben fürchten,
und für die, die sich beharrlich für friedliche Lösungen
einsetzen.
Höre, Gott, was wir dir in der Stille sagen:
Verleih uns Frieden zu unseren Zeiten.
Herr Gott, erbarme Dich! Erhöre unsere Gebete – für uns,
für das Leben, für die Freiheit und gegen den Terror der
Diktatoren. Amen (**EKD**)

Psalm (abwechselnd in zwei Gruppen lesen)

Bitte in tiefer Not

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir: / Herr, höre meine
Stimme!

*Wende dein Ohr mir zu, / achte auf mein lautes
Flehen!*

Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten, / Herr, wer
könnte bestehen?

*Doch bei dir ist Vergebung, / damit man in Ehrfurcht
dir dient.*

Ich hoffe auf den Herrn, es hofft meine Seele, / ich warte
voll Vertrauen auf sein Wort.

*Meine Seele wartet auf den Herrn / mehr als die
Wächter auf den Morgen.*

Mehr als die Wächter auf den Morgen / soll Israel harren
auf den Herrn.

*Denn beim Herrn ist die Huld, / bei ihm ist Erlösung in
Fülle.*

Lied: Unfriede herrscht auf der Erde

1. Un - frie - de herrscht auf der Er - de, Krie - ge und Streit bei den Völ - kern
und Un - ter - drük - kung und Fes - seln zwin - gen so vie - le zum Schwei - gen
Refr. Frie - de soll mit euch sein, Frie - de für al - le Zeit!
Nicht so wie ihn die Welt euch gibt. Gott sel - ber wird es sein.

2. In jedem Menschen selbst herrschen Unrat und Unruh ohn` En-de, selbst wenn wir ständig ver-suchen, Friede für alle zu schaf-fen. Friede soll mit euch sein ...

3. Lass uns in deiner Hand finden, was du für alle ver -hei-ssen. Herr fülle unser Ver-langen, gib du uns selber den Frie-den. Friede soll mit euch sein ...

(Text und Musik: Zotia Jasnota)

Lesung

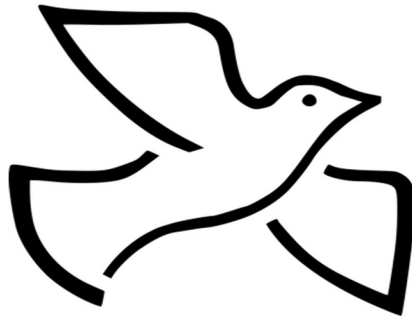
Lesung aus dem Evangelium nach Markus 4,35-41

Am Abend dieses Tages sagte er zu ihnen: Wir wollen ans andere Ufer hinüberfahren. Sie schickten die Leute fort und fuhren mit ihm in dem Boot, in dem er saß, weg; einige andere Boote begleiteten ihn. Plötzlich erhob sich ein heftiger Wirbelsturm, und die Wellen schlugen in das Boot, so dass es sich mit Wasser zu füllen begann.

Er aber lag hinten im Boot auf einem Kissen und schlief. Sie weckten ihn und riefen: Meister, kümmert es dich nicht, dass wir zugrunde gehen? Da stand er auf, drohte dem Wind und sagte zu dem See: Schweig, sei still? Und der Wind legte sich und es trat völlige Stille ein.

Er sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben? Da ergriff sie große Furcht und sie sagten zueinander: Was ist das für ein Mensch, dass ihn sogar der Wind und der See gehorchen?

-Wort unseres Herrn Jesus Christus.-



Zum Nachdenken

Impuls zum Evangelium

Als Christ sagt man: „in den Stürmen unseres Lebens ist immer jemand für uns da. Wir brauchen keine Angst haben. Noch bevor wir überhaupt rufen können, ist Gott schon da, weiß was wir bedürfen.“ In dieser schweren Zeit in Ukraine braucht es den Glauben und das Vertrauen auf ihn. Gott wird uns vor den Stürmen des Lebens nicht bewahren. Und oft haben auch wir in diesen Zeiten das Gefühl, dass Gott nicht da ist, dass er vielleicht schläft und sich nicht um uns kümmert. Und selbst dann, wenn wir es nicht für möglich halten, wenn wir schon am Zweifeln und Verzweifeln sind, ist Gott für uns da, hört unser Rufen und trägt uns. Er ist unser Anker, unsere Zuflucht in allen Stürmen unserer Zeit.

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, der die Liebe ist
und der die Erde allen Menschen geschenkt hat.
Ich glaube nicht an das Recht des Stärkeren,
an die Stärke der Waffen,
an die Macht der Unterdrückung.
Ich glaube an Jesus Christus,
der gekommen ist, uns zu heilen,
und der uns aus allen tödlichen Abhängigkeiten befreit.
Ich glaube nicht, dass Kriege unvermeidbar sind,
dass Friede unerreichbar ist.
Ich glaube nicht, dass Leiden umsonst sein muss,
dass der Tod das Ende ist,
dass Gott die Zerstörung der Erde gewollt hat.
Ich glaube, dass Gott für die Welt eine Ordnung will,
die auf Gerechtigkeit und Liebe gründet,
und dass alle Männer und Frauen
gleichberechtigte Menschen sind.
Ich glaube an Gottes Verheißung
eines neuen Himmels und einer neuen Erde,
wo Gerechtigkeit und Frieden sich küssen.
Ich glaube an die Schönheit des Einfachen,
an die Liebe mit offenen Händen,
an den Frieden auf Erden.
Amen.

(Bei der Weltversammlung der Christen in Seoul 1990 „Bekenntnis zu Frieden und Gerechtigkeit“)

Fürbitten

*Lieber Gott, die ganze Welt ist erschüttert und traurig über
die Gewalt und die Ungerechtigkeit, die die Ukrainer in
diesen Tagen erleben mussten und weiterhin müssen.
Viele Menschen leben nun in Angst und Schmerz, deshalb
rufen wir zu dir und bitten dich:*

... wir bitten Dich erhöre uns

- Beschütze alle Ukrainer, die nun mit aller Kraft versuchen ihre Freiheit in ihrem Land zu verteidigen.
- Sorge für alle, die durch die Gewalt in diesem Konflikt verletzt oder ihr Zuhause durch die Bombenanschläge verloren haben.
- Steh den Menschen in ihren Sorgen und Todesängsten bei.
- Hilf allen Familien, die versuchen, sich in dem Chaos in Sicherheit zu bringen und für ihr Überleben zu sorgen, dass sie sich nicht verlieren und zusammenbleiben können.
- Schicke deinen Friedensgeist in die Herzen der Kriegsstifter und lass ihn dort wirken, damit dort endlich diplomatische Konfliktlösungen fruchten.
- Erhöre die Gebete aus der ganzen Welt, dass dieser Schrecken endlich ein friedvolles Ende hat.

*Herr, wir haben dir unsere Bitten dargelegt, dass du uns erhörst und dein Geist des Friedens und der Gerechtigkeit wieder auf unserer Erde, deine Schöpfung, einkehrt.
Amen.*

Vater unser ...

Gebet:

Jesus, mit dir zusammen sitzen wir alle im gleichen Boot. Wenn Stürme toben und Ängste uns überfluten, müssen wir dich unseren Herrn und Bruder nicht erst um Hilfe rufen.

Du bist immer bei uns. Halte du uns, wenn wir nicht mehr glauben können, stärke du uns wenn wir drohen unterzugehen, sei du bei uns, wenn uns das Vertrauen auf dich fehlt, denn du bist da, du bist die Ruhe im Sturm und der feste Grund über allen Abgründen, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Lied: Meinen Frieden gebe ich Euch...

Mei - nen Frie - den ge - be ich euch, mei - nen Frie - den, den die
Welt noch nicht kennt, ei - nen Frie - den, den die
Welt nicht ver - ste - hen kann, Frie - den zu ge - ben,
Frie - den zu le - ben, mei - nen Frie - den ge - be ich euch.

2. Meine Hoffnung gebe ich euch...

3. Meine Freude gebe ich euch...

4. Meine Liebe gebe ich euch...

(Text: Johannes Jourdan, Musik: N. Vivian Kretz)

Segen

Möge der Engel, der die Botschaft vom Frieden
in die Welt bringt, in der Ukraine und uns allen, nicht
vorübergehen.

Wer die Schwachen unterdrückt, beleidigt ihren Schöpfer.

Wer aber den Hilflosen beisteht, der ehrt Gott.

Denn Gottes Güte reicht, so weit der Himmel ist,

seine Treue reicht so weit die Wolken ziehn.

Gott hilft den Menschen und den Tieren.

Denn er ist die Quelle des Lebens, so wundervoll ist seine
Güte! Wir sind geborgen im Schatten seiner Flügel.

So segne uns, der dreieinige Gott,

Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.